

Das Jahr
2015
der Segelfluggruppe
Siemens München



Ein Rückblick

Hans Limmer

Uli Frieß

2015



Silvester 2014/2015

Überschaubar war die Zahl der Teilnehmer, die sich nach Unterwössen aufgemacht hatten, aber für die hat sich der Ausflug gelohnt.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren war ausreichend Schnee vorhanden. Und das Essen? Ich glaube die Bilder sprechen für sich.



Ein wirklich schöner Jahresausklang 2014 und ein genauso schöner Jahresbeginn 2015.

Dank der neuen Panoramakamera der Flugsportgruppe Unterwössen hat man einen ganz anderen Überblick. 180° ohne den Kopf zu drehen, mal was anderes.



Januar - Februar

Im Januar setzte dann doch noch einmal Tauwetter ein und die Schneeeauflage verringerte sich. Aber am 31.01. war es dann soweit.

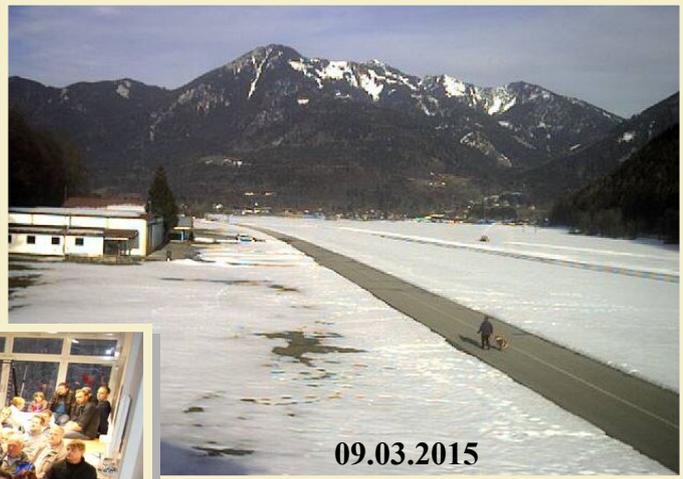
Mit der Pistenraupe von Thomas Ager wurden hervorragende Pistenverhältnisse geschaffen.

Dem Skifliegen stand nichts mehr im Wege und am 01.02. kommt unsere KYSI als Skiflieger bei schönster Sonne wieder zum Einsatz.



März

Wie jedes Jahr kann man Anfang März am Platz eine gewisse Unruhe verspüren. Obwohl der Winter schon etwas schwächelt, vorbei ist er noch nicht. Ans Fliegen ist noch nicht zu denken, aber etwas vorbereiten kann man sich ja schon.

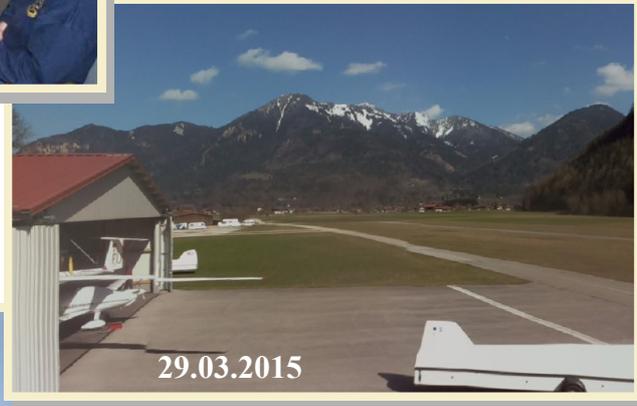


09.03.2015

Am Samstag den 14.03. findet das obligatorische Frühjahrsbriefing statt und am 24.03. ist es dann endlich so weit.

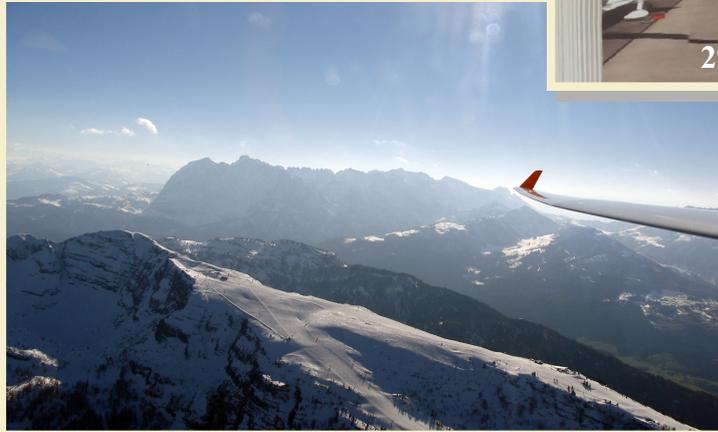


Der Schnee ist geschmolzen und die DAS-SU eröffnet die Segelflugsaison 2015. Am 28.03. war dann der erste Streckenflug. Roland Henz brachte 451 km auf unser OLC-Konto.



29.03.2015

Mit weiteren 3 Piloten des AFZ, die auch am diesem Tag unterwegs waren, ergab dies eine Ausbeute von 1000 km..

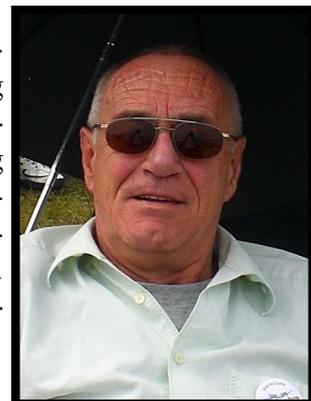


**Und auch etwas
Trauriges gab es im
März2015**

Rainer Stöckl ist am 20.03.2015 verstorben

Lange Jahre hat Reiner an der DASSU als Fluglehrer und Ausbildungsleiter gewirkt. Er war maßgeblich an der Entwicklung und Zulassung des Motorseglerschlepps in Deutschland beteiligt und hat die Umrüstung des Samburo zum Schleppflugzeug mit sehr großem Engagement vorangetrieben. Zahlreichen Piloten hat Rainer sein großes Wissen im Streckensegelflug vermittelt und diesen das Erlebnis Alpensegelflug ermöglicht. Mit Rainer verlieren wir eine besondere Persönlichkeit aus unserer Fliegergemeinschaft.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



April

Der April fängt ja gut an. Erst fegte Orkan "Niklas" (31.03 auf 01.04.) mit Böen von bis zu 192 Stundenkilometern über Bayern hinweg und dann kommt der Schnee zurück. Für Ostern rechneten die Meteorologen mit ungemütlichem Wetter im Freistaat und sie hatten recht. Und wie war's in Unterwössen? Die durchlaufenden Sturmböen haben an unserer Halle einen erheblichen Schaden an der Westseite des Daches verursacht.



Die Feuerwehr hat geholfen und rechtzeitig vor Wiedereinsetzen des Regens ein provisorisches Dach mittels Bauplanen und Latten eingezogen.



Statt Saisonstart reparieren wir also erstmal unser Hallendach. Zum Fliegen haben wir ja noch das ganze Jahr Zeit.



17 Vereinsmitglieder konnten die kurzfristig angesetzte Aktion tatkräftig unterstützen.

Mark Christmann hat mal überschlagen was uns die geleisteten 3 Tage schwere Arbeit beim Einsatz von Handwerkern kosten würden. Im Schnitt arbeiten 6 Leute an 3 Tage a 8 Stunden zu einem Bruttolohn von 60€ = 8640€. Als Umlage würde dies jedes aktive Mitglied mit 345€ belasten.

Ostern 2015

Da haben die Leute mal ein paar Tage frei und könnten ihrer Leidenschaft nachgehen und dann beschert uns der Himmel ungemütliche, nasskalte, weiße Ostern. Anstelle Fliegen ist Frieren angesagt.

„Es wird für die Jahreszeit viel zu kalt“, kündigte der Deutschen Wetterdienstes in München an. Demnach sollen gerade in Südbayern am

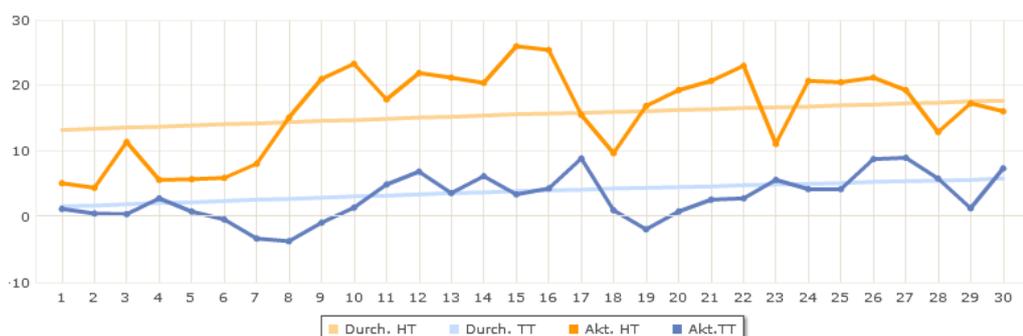
langen Osterwochenende höchstens Werte von vier Grad erreicht werden. Allein bis Oster-samstag sei „erheblich Neuschnee“ zu erwarten, in höheren Lagen bis zu 80 Zentimetern. Lei-der sind diesmal die Metrologen keine Metrolügen, es schneit bis auf 600m herab.



Danach hatte das Wetter doch Mitleid mit uns und ermöglichte einige schöne Flüge. 37 Starts der SGSM brachten 7074 km ein. Zusammen Mit den anderen Piloten des AFZ ergab dies bei 136 Flüge 30357 km.

Temperaturkurve April 2015

Innsbruck



10 Jahre Alpenflugzentrum



Wie alles begann

Hans Limmer

1999 begann der Siegeszug des **Online Contest (OLC)**. Mit den Regularien der Wettbewerbsfliegerei unzufrieden, gründete Reiner Rose den OLC. Diese weltweite Plattform für die Streckenfliegerei erreichte schnell die Piloten und bereits 2001 wurden unsere Flüge, neben der DMSt, auch hier eingetragen.

2001 war die Platzierung in der Vereins-Wertung noch akzeptabel aber schon im nächsten Jahr rutschten alle drei Unterwössener Vereine weit nach hinten. Auch 2003 war es nicht besser und es bestand auch keine Aussicht auf eine Änderung in der Zukunft. Jeder der drei Vereine war einfach zu klein, um in der Vereinswertung mitmischen zu können.

	Platz	Verein	km	Flüge	Piloten
2001	Platz 1	Bad Homburg	109238,24	413	46
	Platz 2	SFV Mannheim	95427,21	278	41
	Platz 3	Canadian Rockies Soaring Club	38042,46	151	14
	Platz 9	FSG Unterwössen	23773,93	45	2
	Platz 78	FG Traunstein	2555,93	5	1
	Platz 84	SG Siemens München	3121,35	10	3
2002	Platz 1	FRA Wiener Neustadt	104136,03	319	34
	Platz 2	SFV Mannheim	101915,08	336	31
	Platz 3	LSC Bad Homburg	97822,96	459	56
	Platz 123	FG Traunstein	12909,51	31	7
	Platz 192	SG Siemens München	8810,62	21	3
	Platz 200	FSG Unterwössen	8625,56	25	3
2003	Platz 1	SFZ Königsdorf	239607,89	804	101
	Platz 2	FCC-Berlin	193578,26	504	46
	Platz 3	LSC Bad Homburg	170351,16	663	64
	Platz 103	FSG Unterwössen	42683,00	87	6
	Platz 179	SFG Siemens München	27213,82	79	13
	Platz 184	FG Traunstein	26947,80	90	15

Sind drei Vereine, die jeder für sich am selben Flugplatz vor sich hinwurschteln in der heutigen Zeit noch sinnvoll? Ist es nicht besser, wenn sich diese zu einer Zweckgemeinschaft zusammenschließen?

Im Prinzip wird das von vielen bejaht aber in der Praxis ist dies dann doch nicht so einfach. In Teilbereichen geht es aber ohne Probleme. Einer dieser Bereiche ist die Streckenfliegerei, dort tauscht man sich ja sowieso bereits immer aus und hier bietet die OLC Wertung die geeignete Grundlage für ein gemeinsames Handeln.

2003 wurde dies von den Königsdorfer-Vereinen bereits praktiziert und der Erfolg dieser Maßnahme konnte an der Platzierung abgelesen werden.

In der **OLC-Saison 2003**
wurden von
9211 Teilnehmern
63.557 Flüge mit
16.950.990 km
gemeldet

Was dort klappt, muss auch in Unterwössen möglich sein dachten sich die Streckenpiloten und vereinbarten im Herbst 2003 die Flüge in Zukunft gemeinsam beim OLC über eine lose Gemeinschaft mit dem Titel „Alpenflugzentrum Unterwössen“ zu melden.

Die ersten Flüge für das Alpenflugzentrum machten dann Wolfgang Lengauer und Jan Lyczywek am 02.12.2003.

Schon 2004 zeigte sich, dass sich ein Zusammenschluß der Unterwössener Streckenflieger auszahlt.

61 Piloten flogen im ersten Jahr für das AFZ. Bei 581 Flügen legten sie 189.464 km zurück und erreichten damit 167.537,84 Punkte und sind somit auf Platz 1 der Weltrangliste!

In der **OLC-Saison 2004**
wurden von
10.011 Teilnehmern
64.393 Flüge mit
16.176.347 km
gemeldet

Das Ergebnis der Vereinswertung:

Platz	Verein	km	Flüge	Piloten
Platz 1	AFZ Unterwössen	154551,48	479	60
Platz 2	FCC-Berlin	156125,31	453	45
Platz 3	SFZ Königsdorf	147759,56	606	94

in der deutschen Vereinswertung

Platz 1	AFZ Unterwössen	187130,60	573	61
Platz 2	SFZ Königsdorf	163748,00	667	96
Platz 3	FCC-Berlin	156125,31	453	45

in der europäischen Vereinswertung.

Platz 1	AFZ Unterwössen	189464,58	581	61
Platz 2	SFZ Königsdorf	183613,05	704	98
Platz 3	FCC-Berlin	181671,00	490	45

in der weltweiten Vereinswertung.



Vom Anfang an war das AFZ nicht nur für die Streckenflieger der Unterwössener Domizil-Vereine gedacht sondern sollte natürlich auch all den anderen, die in Unterwössen an der DASSU fliegen, eine Heimat und eine Möglichkeit zur Teilnahme am OLC Wettbewerb bieten.

Der Erfolg, den das AFZ auf Anhieb 2004 verbuchen konnte, war da der richtige Ansporn für die Flugsaison 2005.

So ganz einfach wie gedacht ging es dann doch nicht mit der Melderei beim OLC. Eine lose Verbindung der Streckenpiloten aus den drei in Unterwössen beheimateten Vereinen und aus Gästen der DASSU stieß bei den Organisatoren des OLCs auf Widerstand. Schon die Teilnahme der vereinigten Königsdorfer Flieger 2003 und 2004 war auf heftige Kritik gestoßen. Noch so einen losen Zusammenschluss, den wollte man verhindern und deshalb wurde im Herbst 2004 entschieden, nur noch Piloten von eingetragenen Vereinen für den Wettbewerb zu akzeptieren.

Neue OLC-Regeln für 2005



Am 22. Oktober 2004 veröffentlichte der OLC neue Teilnahmebedingungen für Deutschland, die 2005 zur Anwendung kommen sollten.

Vereinsdefinition Der Teilnehmer muss über den Meldeverein Stimmrecht beim entsprechenden DAeC-Landesverband ausüben (soweit der Meldeverein in einem DAeC-Landesverband Mitglied ist) und der Meldeverein muss vor dem 1.1.2000 in das Vereinsregister eingetragen worden sein.

Über Ausnahmen entscheidet der OLC-Veranstalter.

Da der Passus „**der Meldeverein muss vor dem 1.1.2000 in das Vereinsregister eingetragen worden sein**“ alle in der Zukunft von der Teilnahme ausschließen würde, konnte dieser Unsinn schnell ausgemerzt werden.

Demnach war es also für Mitglieder der Domizil-Vereine Unterwössen, Traunstein und Siemens, die ja dem DAeC-Landesverband angehörten, nicht mehr möglich, ihre Flüge über das AFZ zu melden.

Die Zeit wurde damit zurückgedreht. Wir waren wieder im Jahre 2003 angelangt.

Es wurde also Zeit, dass aus der Interessengemeinschaft AFZ ein eigenständiger Verein wurde, der auch ins Vereinsregister einzutragen ist. Einige Piloten haben sich deswegen am 8. Januar 2005 zusammengesetzt und aus der losen Vereinigung das „Alpenflugzentrum Unterwössen e.V.“ als eigenständigen Verein ins Leben gerufen.



Der Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer VR 1164 erfolgte dann am **14.04.2005** und im Luftsport-Verband Bayern (LVB) wird das AFZ unter der Mitgliedsnummer 10095 geführt.

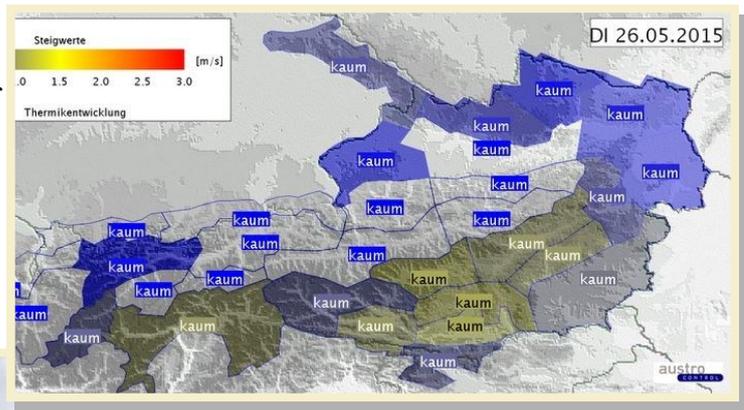
Alpenflugzentrum Unterwössen e.V.

Für die Mitglieder der Domizilvereine, wollten sie Mitglied im AFZ werden und darüber ihre Streckenflüge beim OLC melden, ergab sich eine formelle Änderung. Sie konnten nicht wie bisher über den Domizilverein beim LVB als Mitglied gemeldet werden, dies musste nun über das AFZ erfolgen.

Mai

Der Wonnemonat Mai, das muss auf einen andern Planeten gewesen sein.

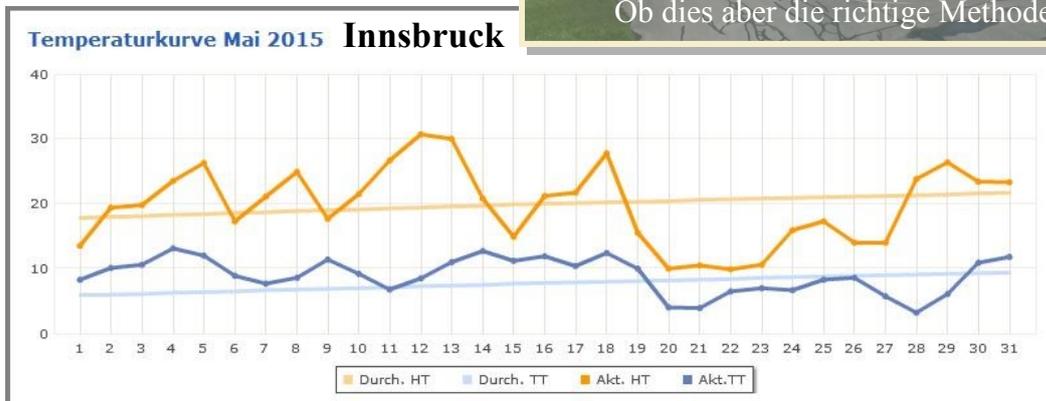
Abgesehen von ein paar fliegbaren Tagen gibt die Thermikkarte die Gegebenheiten dieses Wonnemonts in den Bergen wieder.



Bei so einer Wetterlage ist es kein Wunder wenn auch bei der DASSU der Rotstift angesetzt wird.



Trotzdem ergaben 118 Flüge des AFZ 21833 km wobei auf die SGSM 33 Flüge mit 6416 km kamen.



Die Hoffnung stirbt aber zuletzt.

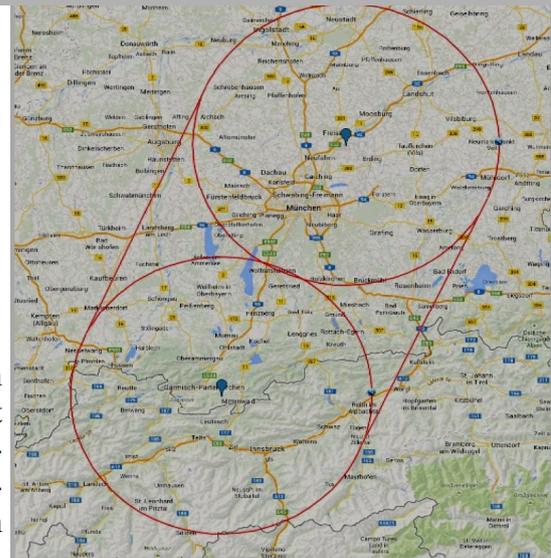
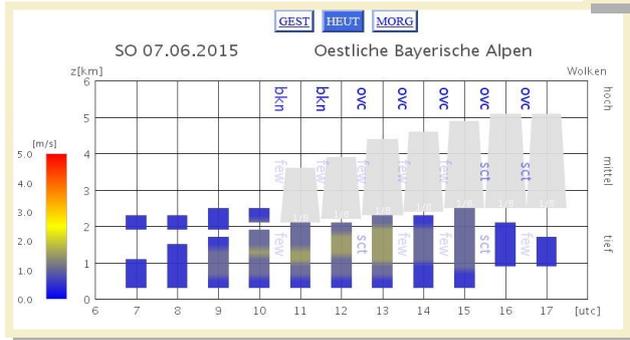
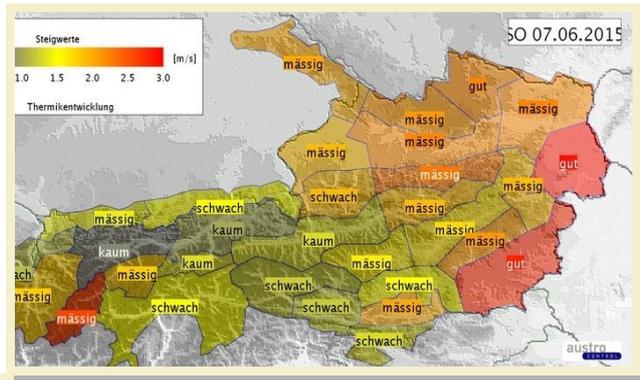
Unser Pilotennachwuchs Lukas Christmann hat erste Trockenflugversuche erfolgreich mit einem feuchten Hinterteil gemeistert.



Juni

Flugverbot nach Westen

Der Wettergott hat ein Einsehen und lässt unseren Ärger auf die hohe Politik nicht noch stärker anschwellen. Diese veranstalten nämlich vom 7. bis 8. Juni 2015 im Schloss Elmau, einem Fünf-Sterne-Hotel oberhalb der Ortschaft Klais im Wettersteingebirge ein kleines Treffen, den **G7-Gipfel**.



Wenn man von den Kosten hierfür mal absieht den der „Bund der Steuerzahler“ mit 360 Mil. angibt würde uns dies ja nicht stören. Wenn aber das Bundesverkehrsministerium für diese Tage ein Flugbeschränkungsgebiet festlegt, stört uns das schon ein wenig.

Bei etwas längerem Nachdenken entwickelt man dann doch ein klein wenig Verständnis für das Sicherheitsbedürfnis der Politiker. Schließlich geben sie das Geld das so eine Veranstaltung kostet ja zu unserem Wohle aus und das Gefahrenpotential das ein Gleitschirm oder ein Drachenflieger, vom Segelflieger ganz zu schweigen, darstellt, das können sie halt nicht richtig einschätzen.

Die Österreicher können da natürlich nicht zurückstehen. Die veranstalten vom 10. bis 14. Juni im hermetisch abgeriegelten Interlpen-Hotel Tyrol in Telfs die Bilderberg-Konferenz, natürlich mit Flugbeschränkung.



Die Bilderberg-Konferenzen sind informelle, private Treffen von einflussreichen Personen aus Wirtschaft, Militär, Politik, Medien, Hochschulen und Adel.

Nicht auszudenken wenn so einem Teilnehmer womöglich ein, von einem Segelflieger abgeworfener Pinkelbeutel vor die Füße knallt. Vielleicht sollte man den Herrschaften mal sagen, dass Segelflieger umweltbewusst sind und meistens ihr Zeug wieder mit nach Hause bringen. Dem Gott der Gerechtigkeit wird zur

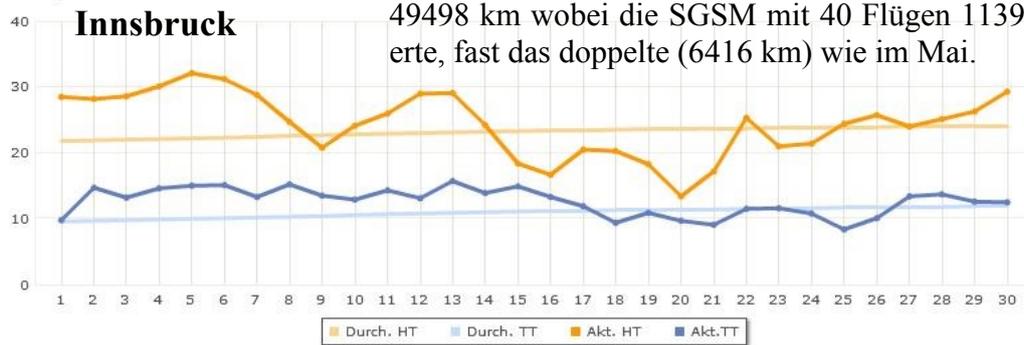
Ausübung seiner Aufgaben damit das Material entzogen und hochgestellte Persönlichkeiten könnten auch ohne Flugbeschränkung ihr schlechtes Gewissen beruhigen.

Der Wettergott hat also ein Einsehen und bescherte uns an diesen Tagen kein ideales Streckenflugwetter und wir hatten einige geruhsame Tage.

HL

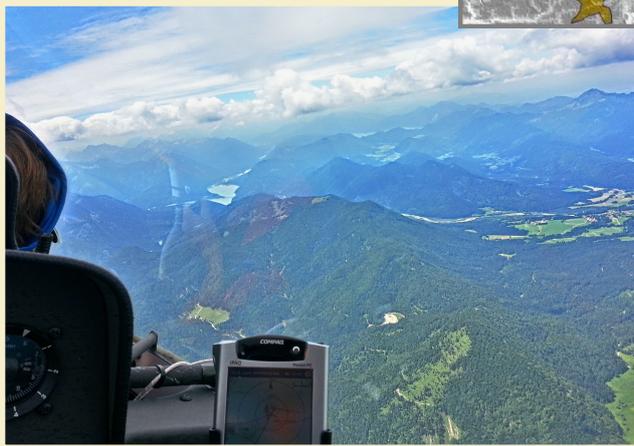
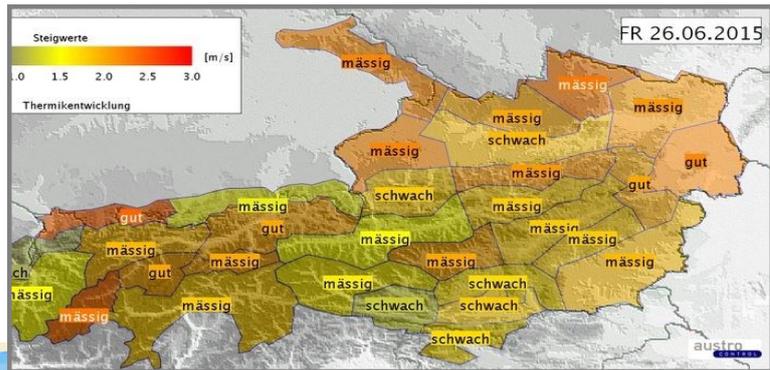
Durchwachsenes Wetter gab es im Juni. Dabei waren auch einige recht gute Tage dabei. 170 Flüge des AFZ erbrachten 49498 km wobei die SGSM mit 40 Flügen 11399 km beisteuerte, fast das doppelte (6416 km) wie im Mai.

Temperaturkurve Juni 2015



Richtung Westen bitte

Zu den besten Tagen gehörte der 26.6. nicht, aber wenn man fliegen kann, dann fliegt Ute auch. An diesen Tag steht der DUO für sie bereit und da sie Neuland im Westen erkunden will darf ich im hinteren Sitz platznehmen.



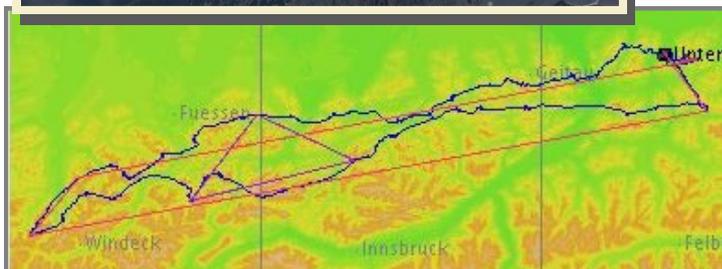
Angenehm ist so ein Flug wenn man so sanft und sicher durch die Gegend geschaukelt wird und wenn man kein einziges mal das Bedürfnis zum Griff nach dem Knüppel hat.



Da hat man dann auch mal Zeit sich die Außenlandwiesen wie hier bei Fall in aller Ruhe von oben zu betrachten.

Bis hinter Hirschegg im Kleinwalser-tal ging es und im nachhinein kann man nur Feststellen:

Drachenfliegen ist anscheinend ein hervorragender Grundstock zum Segelfliegen, besonders dann, wenn man dort bis in die Nationalmannschaft vorgedrungen ist. HL

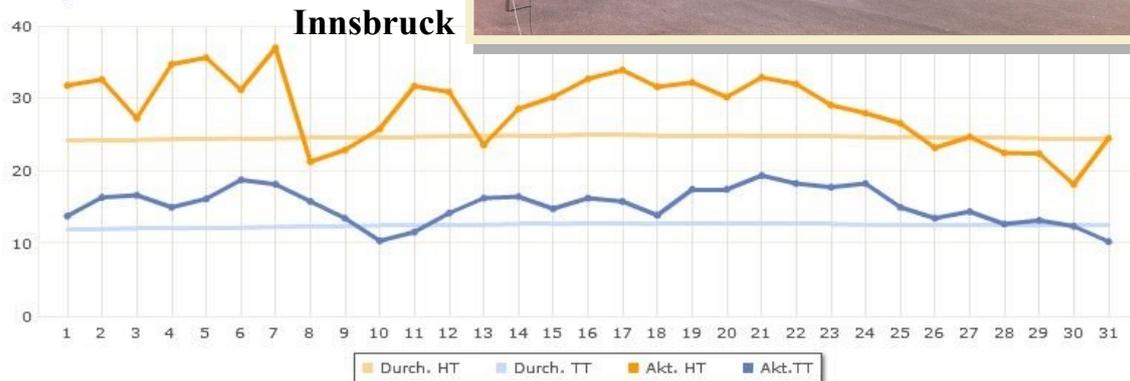


Juli

Auch der Juli war ganz o.k.!
154 Flüge mit 11080 km konnte das AFZ auf dem OLC Konto verbuchen.
Die SGSM steuerte 45 Flüge und 47134 km dazu bei.
Die besten Tage waren wohl der 12. Juli und der 17. Juli.



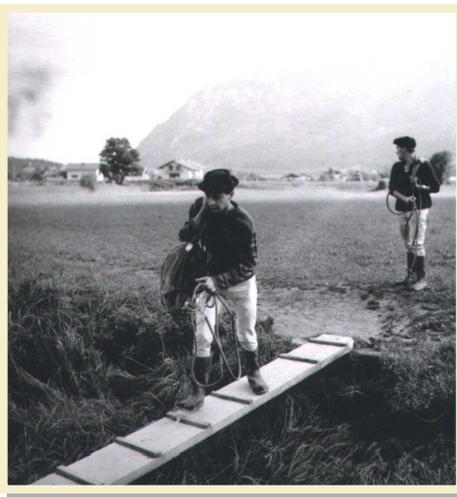
Temperaturkurve Juli 2015



Etwas Nostalgie

Glück haben die vier Herren Fluglehrer dass sie erst 2015 dieser Tätigkeit nachgehen. Vor der Platzverlängerung (1964) hätte dies zu einem unfreiwilligen Bad führen können.

Damals stand die Winde 200m östlich des heutigen Standplatzes und das Seil musste per Hand bis dorthin gezogen werden. Dazu brauchte man damals kein 4 Mann, einer reichte.



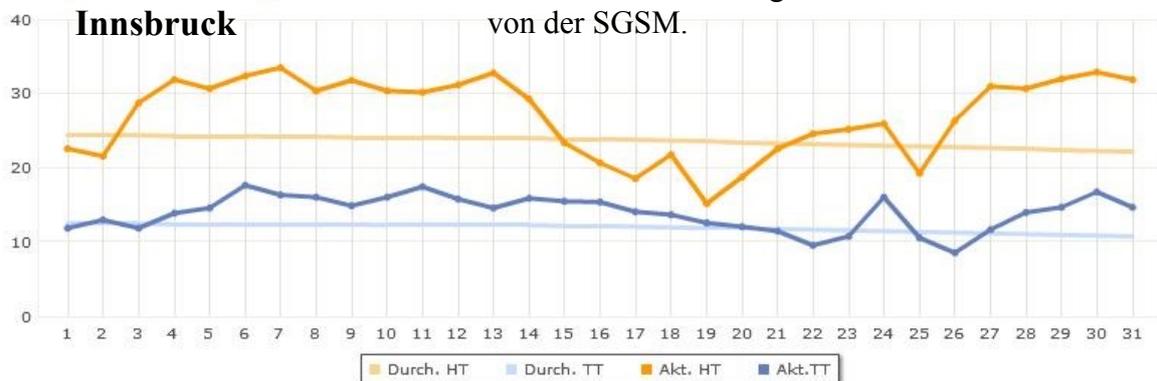
Besonders ins Zeug legen musste man sich, wenn der Windenfahrer die Trommelbremsen, aus welchen Gründen auch immer, etwas anzog. Den kleinen Bach, heute direkt hinter der Winde, überspannte eine Holzbohle, die bewusst nicht im rechten Winkel sondern etwas schräg darüber gelegt worden war.

Wurde nun ein Unwissender zum Fallschirmjagen abkommandiert, so zog der Windenfahrer die Bremsen soweit an, dass die Seile gerade noch zu ziehen waren. Beim Überqueren der schmalen Holzbohle wurden dann die Bremsen gelöst und das Opfer landete, meist Kopf voraus, im kühlen Nass. So wurde der kleine Bach als Taufbecken für die Fallschirmjägerneulinge zweckentfremdet.

August

In normalen Jahren ist im August in unserer Gegend die Streckenflug- Saison bereits gelaufen. 2015 war es aber anders. Beim AFZ gab es noch 115 Flüge und 25823 km. 8 Flüge und 2293 km kamen dabei von der SGSM.

Temperaturkurve August 2015



Urlaubszeit

Die einen sind mit dem MoSe unterwegs wie Gustl Leyendecker u. Chris Lindner.

Mittwoch sind wir über Villach nach Portoroz geflogen, wir waren in ca 2:15 h da. Der Flug war einfach, in Slovenien haben wir gleich eine Freigabe bis kurz vor dem Flugplatz bekommen, dann den Anflug an



der Küste entlang zur Landung, sehr schön. Landegebühr incl 1 Nacht parken: 20 Euro. AvGas 2 Euro pro Liter. Das Hotel war schon gebucht und dann waren wir bald beim Baden im Meer.

Donnerstag ging es weiter nach Venedig Lido. Flugzeit 50 Minuten entlang der Küste in 1000 Fuß. Da ist sehr viel Verkehr und die Frequenz die ganze Zeit belegt, das ist ein bisserl anstrengend. Landung mit Blick auf Venedig auf die Piste 05. Landegebühr incl 1 Nacht parken: 30 Euro. AvGas 3 Euro pro Liter. Wir hatten das Hotel "Viktoria Palace" gebucht, das liegt direkt neben dem Flugplatz und ist sehr schön, das kann man empfehlen. Nachmittags waren wir Baden am Lido und abends haben wir auf dem Linienschiff die Fahrt durch den Canale Grande von Venedig genossen. Freitag haben wir gemütlich gefrühstückt und uns dann auf den Heimweg gemacht, denn für den späteren Nachmittag waren Gewitter auf der Brennerstrecke angesagt. 2:15 h.



Grüße auch vom Gustl,

Chris

Die anderen zieht es ins Flachland und nach Frankreich.

„Gleich muss ich heulen...“ oder „Bist jetzt auch eine Barcelonnette?“

Neue Landschaften fliegerisch erkunden und dazulernen, das macht einfach am meisten Spaß. In Barcelonnette gab es die optimalen Voraussetzungen dafür. Schöner Zufall, dass Mark sich kurzfristig mit dem gleichen Gedanken trug, und wir uns für etwas mehr als eine Woche zum „Platz der Verrückten“ begaben. Nach Ankunft, abends beim „Concours de Pâtes“ zu deutsch „Wettbewerb der Nudeln“ gewann ich die Verrückten gleich lieb. Partymäßig flippen die ganz schön aus.



Wenn ich nun noch ein Flugzeug von Ihnen kriegen kann...denk ich mir und starte am nächsten Tag mit Bart (Simpson:) in für dort ungewöhnlich ruhige Bedingungen mit dem Duo.

Daher darf ich dies auch gleich noch zweimal wiederholen mit Vivian, der mich durch seine Bandbreite an Natur-und Luftsportarten (vom Basejump über Gleitschirm zum Klettern) beeindruckt. Nun gibt's Barcelo, wie sie es lieben: mit 40er Wind auf der Piste, Turbulenzen und starker Thermik an den windangeströmten Gräten. Entsprechend geht's abwärts, wenn Frau zu knapp über den Gräten kreist und ins Lee gespült wird. Da ist richtig viel Vorsicht geboten und Viv unterbindet dies sekundenschnell. Es knallt ordentlich und macht riesig Spaß.

Vor lauter Konzentration vergesse ich das Fahrwerk im Duo an der Position auszufahren und darf dann natürlich gleich ausgiebig weiter mit Vivian luftwandern. Im Endanflug bekomme ich ordentlich eine gewischt und arbeite, die Klappen wiedereinfahrend, das Fallen ist zu stark... 1-3 x aufsetzen bei der Landung auf der konkaven Piste scheint normal, denn Vivian lobt mich und ich wundere mich darüber. Prompt kann ich auch den Slip zur Piste im Endteil noch präsentieren :O) Kunstflug sei in Frankreich verboten, erzählt Vivian und zeigt mir die Pegase, die ich nun chartern darf.

Vivian stellte mir neben seinen Basejumphältern, den Kletterbergen, den Hausbärten, das Tal mit all seinen Pässen und Grenzen vor und gab mir Höhenempfehlungen, damit ich sicher von allen Enden des Tals zum Platz komme. Aussenlandeplätze haben wir im Ubayetal keine (dies meint hier tatsächlich keine), mir wird klar, hier sollte Frau es nicht drauf ankommen lassen. Die Flüge im Duo haben schon mal echt Laune gemacht, dank des coolen Guide und der Servicefreundlichkeit am Platz. Ich hatte den Duo immer zur thermikbesten Zeit und (fast so lange wie ich wollte, obwohl die beiden Dui (Duos) ausgebucht sind, durch Schüler und Gäste.

Für die nächsten Tage bekomme ich nun die Pegase, das weichflügelige Wesen. Sie macht Spaß, wenn ich auch ein wenig brauche, bis ich gut steige. Die „pompe pervers“ geht morgens, ist ein wenig anspruchsvoller, weil im Lee. Dann darf ich erst mal im Tal bleiben. Immer wieder fragt Viv am Funk wo und wie hoch ich bin. Da kann ich glänzen, denn Hans Georg hat mich beim Menü alle Bergnamen im Ubayetal abgefragt. Nach einer perfekten Landung (1xAufsetzen!!) ein give-me-five mit Viv und dem Satz „Alles ist leichter als in Barcelo, also kannst Du nun aus dem Tal rausfliegen, wünscht Viv viel Spaß.

Hans Georg will mir am nächsten Tag die Gegend zeigen, yippieh. Mark und ich nennen ihn in Balo „Freak“, weils eben am besten dort zu ihm passt. Er gehört hier zum Inventar m.E. und die Kultur in Barcelo lässt ihn aufblühen. Die Berge hier haben nicht nur höhentechnisch eine andere Dimension, sondern auch in ihrer horizontalen Ausdehnung. Es gibt riesige flache Mulden und Flanken, nicht enden wollende steile Felsgräten, an denen es sich abends immer noch mit 150 km/h ohne Höhenverlust entlang brettern lässt (Mark schwärmt davon). Schnell habe ich den Tête de Siguret liebgewonnen, da geht's einfach immer, turbulent wie Hexe, von unten rauf und dann trägt einen der Wind und die Thermik den Grat entlang bis hinter zum Mercantour - Naturschutzgebiet. Aber Vorsicht mit den Lees, ich respektiere Vivians Maßgaben und Hinweise.

Der „Freak“ fliegt schon mal eine Runde nach Westen bis wir uns am Grand Berard treffen. Herrlich, es geht über den Col de Vars Richtung Briancon (es empfiehlt sich die Tipps von HG ernst zu nehmen, bin auf der falschen Talseite des Col und komme nur langsam wieder hoch). Überall steht Wind und starke Thermik. Am Pracheval vergnüge ich mich dann mit den Schülern des dortigen Flugplatzes St.Crepin und gerate unter den Grat. HGR kommentiert von oben und schon krebse ich mühsam gegen den Wind nach vorn und hab alle vorher aufgebauten Höhenmeter verspielt- grrr.

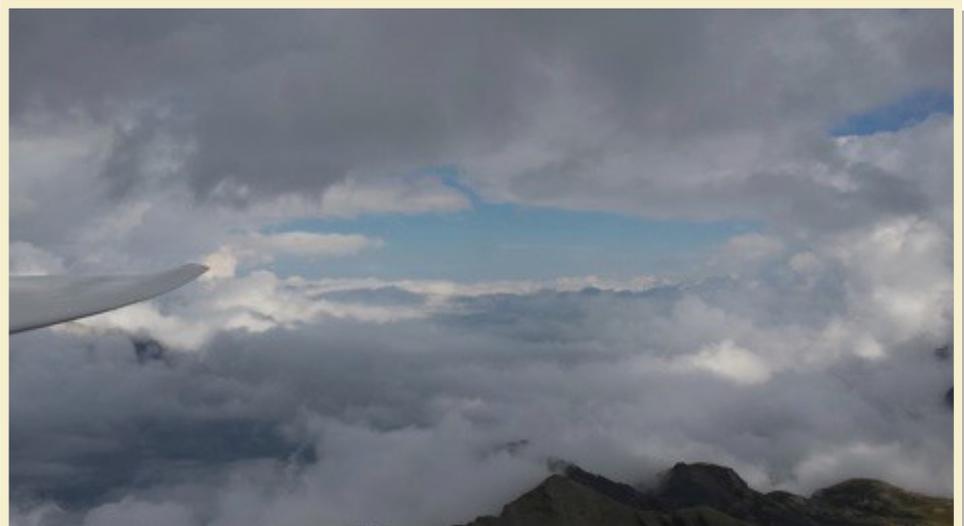


Das Umgehen mit dem Wind will einfach gelernt sein. Erste Sahne Sightseeing ist der Lohn der Arbeit, nachdem ich es ein paar Rippen weiter bis über Briancon geschafft habe. Das Massif des Ecrins mit seiner Gletscherwelt, erhebt sich im Westen, neben mir im Osten der Rochbrune. Wilde Bergwelt unter mir. Supiiii.

Dann zurück zum Col de Vars und wieder ins Ubayetal springen. Mark ist wieder da und „le Freak“ holt mich mit den Worten „Ute, Folge mir unauffällig“ ab. Was ich nun erlebe, an der französisch-italienischen Grenze, den Col de Larche entlang fliegend, treibt mir die Tränen in die Augen: Solche Schönheit stelle ich mir vor, gibt's wohl bei der Föhnfliegerei. An der Konvergenzlinie liegt die Wolkenobergrenze 500m links unter uns an den Felsgräten, darüber hellblauer Himmel. Nebelschwaden krabbeln über den höchsten Punkt des Col de Larche aus Italien hoch. Ein betörender Anblick, den ich bisher mit unfliegbaren Bedingungen verbinde, faszinierend. Diese Wolkenstrasse über uns hätte ich mich alleine nicht getraut zu fliegen!

Weils gerade soviel Spaß macht und wir auch wieder Höhe brauchen, verweilen wir überm Lac de Neuf Couleur und am Plateau des Brec des Chambeyron und machen wieder auf 3400m.

Es geht weiter durchs nördliche Ubayetal zum Morgon, dann springen wir auf die Südseite zur Dormilouse und auf geht's den Parcours entlang



nach Süden. Längst hätte ich bei 2400m wieder aufgedreht, aber HG sagt „weiter, das reicht“ und wie ich merke, sans probleme. Ohne Höhenverlust können wir kilometerweit die Gräten mal unter mal über Grat entlangdüsen. Über der Germanwings – Unglücksflanke kommen traurige Bilder und Stimmungen in mir hervor und holen mich für einen Moment aus der Trance der Gräten-Rushhour. Ja das ist Südfrankreich - es ist anders als in den Nordalpen. Wir treffen auf „Haiopais“ die in ihren teuren Flugzeugen „unnötig“ kreisen. Hier ist die Rennstrecke, eine Menge Flugzeuge überall, manchmal erschreckend überraschend. Noch ein Grund das Basislager in Barcelo zu haben. Der Tag mit seinen vielen neuen Eindrücken hat mich bereits tief erfüllt.

Die Wolkenstrassen nehmen noch immer kein Ende, ich lande den Weichflügler perfekt, genieße die Kommentare und gebe mich dem Putzen und den Erinnerungen hin. Ein give-me-five von Vivian, Antoine schält seine gelähmten Beine, wie immer ohne große Hilfe und Aufsehen aus dem Duo XL und fragt mich wie lange ich unterwegs war. Mit Momo, Christophe alias Woody aus Paris, Matthias, le Freak und Mark und den anderen Verrückten heute ein Landebierchen genießen hoffe ich, die beiden landen erst kurz vor Sonnenuntergang. Dann eben gleich vedisch kochen, essen und Christmann Wein genießen - Heute zeigte sich die Welt von ihrer besten Seite.



Bis nächstes Jahr dann liebe Grüße und Danke an HGR und Mark

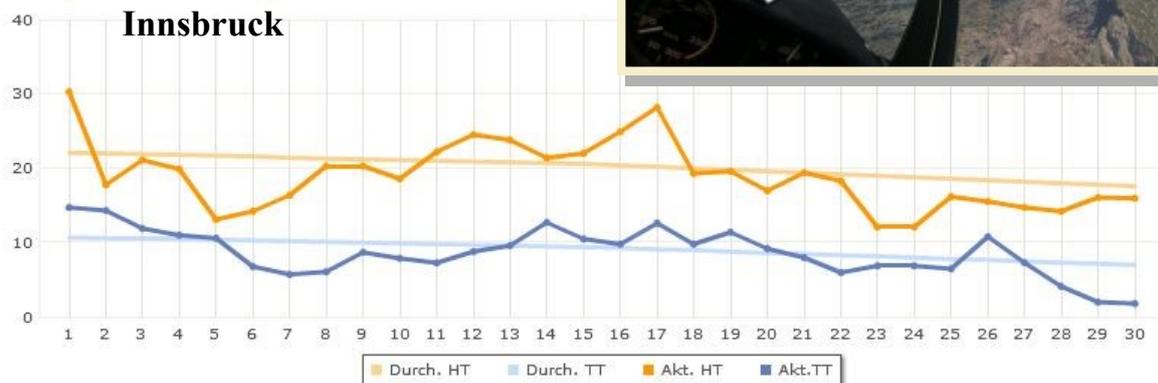
Ute

September

Allmählich klingt die Thermik-Saison aus, doch immer noch sind einzelne erstaunlich gute Tage möglich – so zum Beispiel am 1. September, per Definition immerhin der meteorologische Herbstanfang!



Temperaturkurve September 2015



Ja wenn der Föhn Wind wähd

Wer behauptet da im September könne man bei uns keine Strecken mehr Fliegen? 10 Flüge und 2741 km wurden vom AFZ beim OLC gemeldet. Dabei war es bei Jan Lyczywek mal wieder >1000 km und bei Philipp Stahl 598 km.

Fly In bei der DASSU und SGSM Passiven-Nachmittag

Das schöne Wetter hat nicht nur viele interessante Motorflugzeuge zum Fly-In der DASSU nach UWOE gelockt, sondern auch unsere SGSM-Passiven, um gemeinsam bei Kaffee und Kuchen die Veranstaltung rund um das Fly-In zu erleben...



Schön, mal wieder eine klassische Siemens-Kaffeerunde mit vielen alten Freunden im wunderschönen Spätsommer zu genießen...

Oktober

Die OLC Saison 2015 ist zu Ende.

Die Tage werden kürzer, die Schatten länger und damit kündigt sich mit großen Schritten das Ende der Flugsaison an: Wie sahen sie denn nun im einzelnen aus, die geflogenen Leistungen des AFZ in 2015 ?

Die Saison gab sich eher durchwachsen, Roland Henz hatte auf der Hauptversammlung des AFZ dazu eine Statistik. Aus der war gut herauszulesen, dass uns dies Jahr die breite Basis in Form der Flüge zwischen 300 km und 500 km Distanz fehlte.

Ferner blieben die „großen Würfe“, sprich, die großen Flüge über 500 km in der Menge wie gewohnt aus.

Welt- und in Europaweit landete das AFZ in der Vereinswertung auf Platz 7 und in der Deutschen Wertung auf Platz 6.

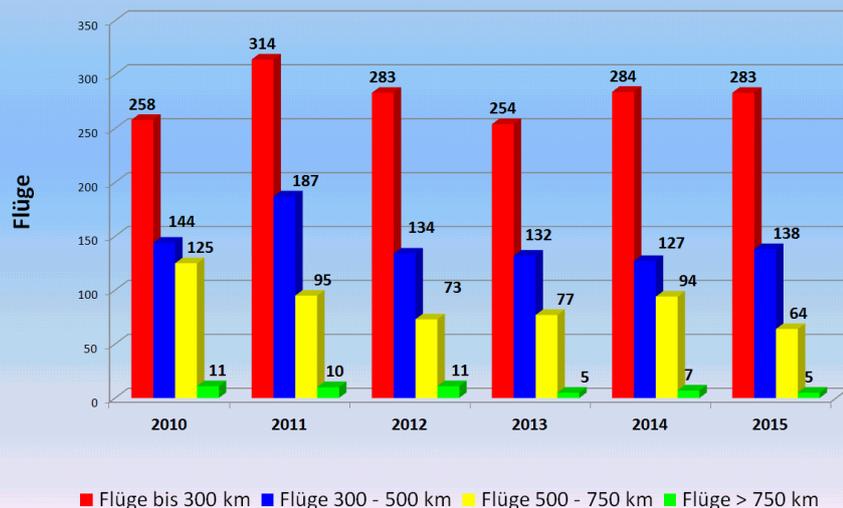
OLC-Saison 2015

117.504 Flüge

32.082.995 Kilometer

15.008 Teilnehmer

Streckenflüge des AFZ im OLC ab Unterwössen



Weltweit

Platz	Punkte	Club	km	Flüge	Piloten
1	292.626,79	Gelderse Zweefvliegclub (NL /)	293.446,01	959	107
2	260.537,94	Amsterdamsche C v Zweefvliegen (NL /)	259.027,11	694	82
3	243.111,78	Gliding Club of Victoria (AU / VIC)	237.919,02	687	58
4	224.117,40	HAC Boberg (DE / HH)	222.867,21	635	69
5	219.231,45	SFG Donauwörth-Monheim (DE / BY)	217.410,80	574	41
6	216.866,66	FG Oerlinghausen (DE / NW)	209.263,28	751	93
7	211.035,06	AFZ Unterwössen (DE / BY)	203.886,63	660	67
8	208.988,34	LSV Burgdorf (DE / NI)	201.792,88	559	56
9	194.983,49	SFZ Königsdorf (DE / BY)	197.388,61	672	105
10	172.734,92	Club de Planeadores de Vitacura (CL /)	189.735,87	737	55

Und die OLC Saison 2016 beginnt.

Für alle die, die es nicht glauben mögen: Die OLC Saison 2016 hat bereits begonnen. Am Samstag (3.10.) konnte man noch einmal richtig Thermik fliegen und trotz des seichten Föhns gab es am Hauptkamm Wellen (oder gerade deswegen). Die Flugausbeute kann sich sehen lassen: Roland Henz mehr als 400 km, Kurt Töpfer mehr als 350 km und auch Ute Hoffman hat trotz Start um 15:00 noch gute hundert Kilometer geschafft.

Schon letzten Sonntag hat Holger Fuhr unter Acht Achtel Bedeckung dem Wetter den ersten Wertungsflug von Unterwössen aus für den OLC 2016 abgetrotzt. So kann es dann nächstes Jahr auch weitergehen!

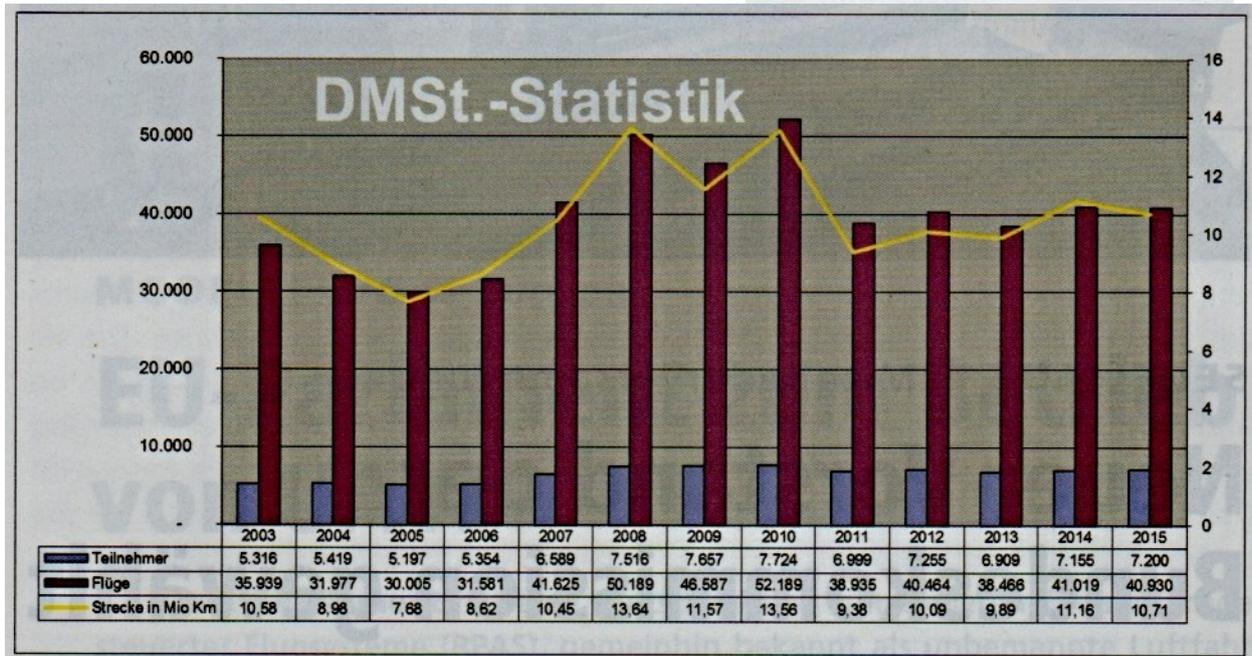
DMSt.



In der „Deutschen Meisterschaft im Streckenflug“ belegt das AFZ in der Vereinswertung den 5. Platz.

Vereinswertung 2015

Club	Punkte
1 LSV Burgdorf (NI)	194.142,19
2 HAC Boberg (HH)	182.775,24
3 SFG Donauwörth-Monheim (BY)	177.106,29
4 SFZ Königsdorf (BY)	136.608,52
5 AFZ Unterwössen (BY)	132.769,45
6 AC Braunschweig (NI)	129.306,12



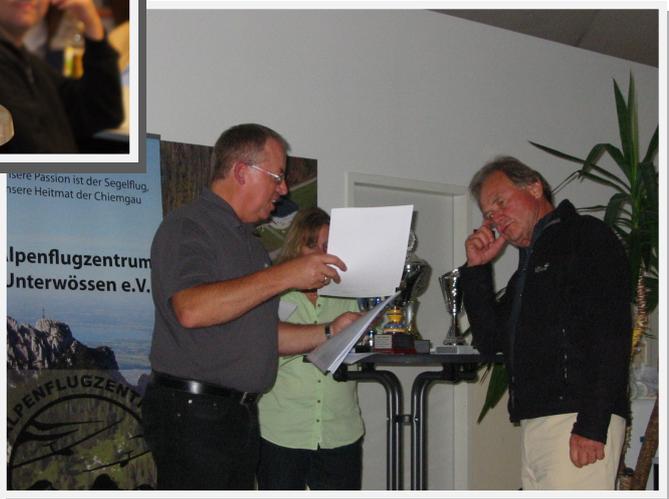
Saisonabschlussfeier



Die Saison ist vorüber, es darf gefeiert werden.

Die Siegerehrungen in den einzelnen Wertungen wurden an den Anfang gelegt, so manch ein Preisträger lauschte dabei gespannt der Moderation.....

Das Essen und das Bier haben natürlich wie immer auch diesmal gut geschmeckt (Dank an den Maier Clan aus Grassau für die gute Küche!), und der Abend hat denn auch für den einen oder anderen noch etwas länger gedauert -Themen um drüber zu fachsimpeln hat man bei Flieger's ja immer.



November



Etwas Wärme braucht der Mensch.



Kaum redet man Jahrzehnte lang über den Einbau eines gemütlichen Holzofen, schon ist er da.

Ein offener Kamin war schon 1964 beim Bau der Unterkunft eingeplant aber das Forstamt machte uns damals einen Strich durch die Rechnung. Auch ein Kanonenofen, ähnlich eines heutigen Kaminofen, wurde nicht genehmigt. Waldbrandgefahr war damals die Begründung.

Aus diesem Grunde wurde auch der im Aufenthaltsraum geplante Kamin nicht verwirklicht. Jetzt, 51 Jahre später hat man damit keine Probleme mehr. Ob dies am schlechten Wetter oder an der Objektivität der Behörden liegt kann ich nicht einschätzen.



Streckenflughnachmittage Winter 2015/16

Wie jedes Jahr veranstaltet das AFZ in der Winterzeit 2015 / 2016 wieder 5 Streckenflughnachmittage.

Diesmal mit folgenden Themen.



Samstag	
21.11.2015	Mathias Münch - Ausrüstung - Alles was man beim Segelfliegen außer einem Flugzeug noch brauchen kann
12.12.2015	Herbert Gerritzen - "V"(FR) Visuelle Wahrnehmung durch optimiertes Sehen
16.01.2016	Benjamin Bachmaier - Segelfliegen 2.0 - zukünftige Entwicklungen im Segelflugsport
13.02.2016	Kurt Töpfer - Nordseitendreieck "versteckt" hinter 650 Kilometern
05.03.2016	Workshop "Streckenplanung und Luftraum 2016"

Und was gab es 2015 sonst ?

Bei der SGSM

Herzlichen Glückwunsch,

Gustl zum 50. Mitgliedsjahr,



Gerhard zum 25. Mitgliedsjahr



Bernd zum 45. Mitgliedsjahr,



Mark zum 10. Mitgliedsjahr



Hauptversammlung (20. März 2015)

Aus den Anwärtern für die Mitgliedschaft bei der SGSM

Thomas Klein, Ute Hoffmann, Stefan Kohlmeister und Judith Breite werden ordentliche Vereinsmitglieder.

Neue Anwerter

Uli Frieß

Dominik Hartmann (Spitzname Conrad)



**Passiv Meldung
Wieder Aktiv**

Hans-Jürgen Seidel

Armin Galli Mitglied seit 01.10.1978 zur Zeit passives, wird ab 01.01.2016 wieder Vollmitglied

Damit erhöht sich die Anzahl der Stimmberechtigten Mitglieder 2016 auf 25.

In Unterwössen

- Die SGSM wurde förderndes Mitglied bei der freiwilligen Feuerwehr Unterwössen
- Die DASSU hat im April eine „Rundumwebcam“ bekommen.

Dezember

Liebe Fliegerfreunde,
die Vorstandschaft wünscht allen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Für 2016 wünsche ich uns allen eine gute unfallfreie Flugsaison und viel Kraft und Engagement um die bevorstehenden Aufgaben gemeinsam zu meistern.

Lieben Gruß

Gaby Klein im Namen der Vorstandschaft



Was will uns HG Raschke mit diesem, seinem Weihnachtsgruß aus Australien wohl sagen?

29.12.2015 11:30 Uhr

Wir hatten doch auch schönes Wetter.

Aktuelles Wetter zur Wetterstation

↓	2,4 °C
☁	78 %
→	0,0 km/h
☀	W
☁	0,0 mm/h

DEUTSCHE ALPENGELEGENSCHAFT
Unterhassau, Germany

NNO

Liebe Vereinsmitglieder!

Diese Chronik der SGSM ist die letzte unter meiner Federführung.

Als wir 1998 bei der Feier „45 Jahre SGSM“ die ersten Gespräche zur Gestaltung des 50 jährigen Vereinsjubiläums führten, wurde der Wunsch nach einer Festschrift laut. Mein Vorschlag, daraus eine Chronik zu entwickeln um die Turbulenzen der vergangenen Jahre für die Nachwelt zu erhalten, wurde von unserem Ehrenvorsitzenden Götz Scherff mit den Worten quittiert „ Das wäre eine tolle Sache. Solltest du das schaffen, dann mache ich für die SGSM ein Buch daraus aber außer guten Ratschlägen von deinen Kameraden kannst du dabei wahrscheinlich wenig Hilfe erwarten“. Er sollte Recht behalten und daran hat sich bis Heute nichts geändert.



Es war gut, dass so frühzeitig mit der Planung begonnen wurde denn der Aufwand, der für so eine Arbeit anfällt, den habe ich wesentlich geringer eingeschätzt. Die 86 noch vorhandenen prall gefüllten Din A4 Ordner, die teilweise durch Wasserschaden schwer beschädigt waren, mussten durchforstet und ausgewertet werden. Fotos waren zu beschaffen und dies bedurfte oft einiger Anläufe, bis die Herrschaften sich bequemten ihre Gruschkisten zu öffnen usw.. Als dann die Chronik Gestalt annahm, verstarb am 11.4.2001 unser Ehrenvorsitzender Dr. Dr. Götz Scherff. Die Chronik als Buch konnte damit abgeschrieben werden.

Die Feier „50 Jahre SGSM“ 2003 sollte eigentlich das Ende der Chronik sein. Da ich aber den Worten Goethes „nur wer die Vergangenheit kennt kann die Zukunft gestalten“ nur zustimmen kann, sind weitere 12 Ausgaben entstanden.

Ulrich Frieß, hat sich bereit erklärt die Chronik weiter zu führen. Da er auch beruflich mit der Materie des Journalismus zu tun hat, ist die Aufgabe bestimmt in guten Händen.

Hans Limmer

Es liegt an euch den Arbeitsaufwand, der um die 45 Stden je Ausgabe liegt, zu reduzieren, indem ihr ihm Stichpunkte und Bilder vom Vereinsgeschehen liefert.